

Hans-Karl Gliem
Eisenacher Straße 49
36208 Wildeck
Tel.: 06626/1243
E-Mail: hans-karl-gliem@t-online.de

Wildeck, den 07.12.2019



Erinnerungen Wachhalten!

Bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 ist die Grenze zwischen Hessen und Thüringen den Bewohnern grenznaher Ortschaften nicht bewusst spürbar. Dies änderte sich jedoch schlagartig, als im Juni 1945 die Amerikaner Thüringen der russischen Armee überlassen. Die Grenzorte, bisher im Herzen Deutschlands gelegen, sind nun Orte zwischen zwei Weltanschauungen geworden. Die DDR zieht die Grenzanlagen auf einer Länge von 1.393 km mitten durch Deutschland – von der Lübecker Bucht bis hinunter nach Hof in Bayern.

Die Grenzziehung zerschneidet insgesamt 32 Eisenbahnstrecken, 31 Bundesstraßen, 140 Landstraßen, dazu eine Vielzahl von Feld- und Wirtschaftswegen. In Generation gewachsene wirtschaftliche, kulturelle und verwandtschaftliche Verbindungen brachen auseinander ganz zu schweigen von dem enormen menschlichen Leid.

In den Jahrzehnten ihres Bestehens erfährt die innerdeutsche Grenze eine fortwährende Modifizierung mit dem einzigen Ziel, die Bewegungsfreiheit und den Kontakt der Bevölkerung Ostdeutschlands in Richtung Westen unwiderruflich zu unterbinden. Bis zu jenem denkwürdigen 9. November 1989, dem Tag, an dem die Mauer fiel und die Grenze geöffnet wird.

**Feier- und Gedenkveranstaltungen 30 Jahre Grenzöffnung
der hessischen und thüringischen Kommunen**

Wildeck, Gerstungen, Heringen und Werra-Suhl-Tal vom 09. - 17.11.2019



Arbeitsgruppe „30 Jahre Grenzöffnung“ vom 03.09.2019

Wir erinnern uns gemeinsam - „30 Jahre Grenzöffnung“.

Hessische und thüringische Kommunen feiern gemeinsam.

Die Öffnung der innerdeutschen Grenze jährt sich in diesem Jahr zum dreißigsten Mal. Anlass und Motivation für die hessische Gemeinde Wildeck und der Stadt Heringen sowie der thüringischen Gemeinde Gerstungen und der Stadt Werra-Suhl-Tal, sich dem Thema im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zu widmen. Zur Vorbereitung der Veranstaltungen haben sich Anfang September die Bürgermeister/-innen Alexander Wirth (Gemeinde Wildeck), Silvia Hartung (Gemeinde Gerstungen), Rene Weisheit (Stadt Werra-Suhl-Tal) und Daniel Iliev (Stadt Heringen) sowie Gerald Taubert (Schulleiter Philipp Melanchthon Gymnasium Gerstungen) und Hans-Karl Gliem (Wildeck), Mathias Richter (Gemeinde Gerstungen) und Hermann Hohmann (Stadt Heringen) getroffen.

„Gemeinsam wollen wir feiern und uns so der großen Bedeutung der Grenzöffnung wieder bewusst werden“, das erklärten übereinstimmend die Mitakteure. Veranstaltungen für und mit Bürgern aus Hessen und Thüringen. So sind derzeit folgende Veranstaltungen auf hessischer als auch auf thüringischer Seite geplant: Sternmarsch, ökumenischer Gottesdienst, Festakt und Fotoausstellung „von der friedlichen Revolution bis zur Wiedervereinigung“



Werbemittel

Banner (4)



Begrüßungsbanner (2)



Plakate (100; je 25 Wildeck, Heringen, Gerstungen, Werra-Suhl-Tal)



Fest- & Gedenkveranstaltungen

Samstag, 09.11.2019

Fotoausstellung Grenzöffnung Kleinensee - Großensee Ort: „Schlottentreff“ Am Gutshof in Heringen-Kleinensee. Öffnungszeiten: Sa., 09.11.2019 14 - 22 Uhr. So., 10.11.2019 10 - 15 Uhr mit Frühschoppen. Organisation: Heimat- und Verkehrsverein Kleinensee e.V.

17.30 Uhr: Sternemarsch mit Kapellen zum Veranstaltungsort „Thüringer Zipfel“. Grußworte, Festredner: Michael Roth, MdB, großes Feuerwerk, Bewirtung. Nach dem offiziellen Teil 1980/90-Party mit Lagerfeuer auf dem Veranstaltungsort.

Sonntag, 10.11.2019

10.30 Uhr: Gottesdienst in der St.-Laurentius-Kirche Berka/Werra für alle Stadtteile Werra-Suhl-Tal und Heringen sowie alle Ortsteile Gerstungen und Wildeck. Gestaltung: Kirchgemeinden von links und rechts der Werra, Posaunenchor Obersuhl, Zeitzeugen. Festpredigt: Superintendent Ralf-Peter Fuchs. Anschließend gemeinsames Mittagessen im Gasthof „Zur Post“ möglich.

Mittwoch, 13.11.2019

18.30 Uhr: Festakt im Atrium Gymnasium Gerstungen, Schule der deutschen Einheit. Festredner: Ministerpräsident a.D. von Thüringen Prof. Dr. Bernhard Vogel. Weitere Programmpunkte: Schulorchester, Theatergruppe und künstlerische Beiträge.

13. bis 17. November 2019

Do./Fr. jeweils 13.00 - 17.00 Uhr und Sa./So. jeweils 10.00 - 17.00 Uhr:
Ausstellung „30 Jahre Friedliche Revolution und Grenzöffnungen der Region“
im Bürgerhaus Wildeck-Obersuhl. Fotos, Grafiken, Zeichnungen, Videos, Ausstellungsstücke, Bücherverkauf und Lesetisch.

*Einzelheiten der Veranstaltungen finden Sie auf den Internetseiten der beteiligten Kommunen.
Freier Eintritt für alle Veranstaltungen.*

9. - 17. November 2019

Veranstalter: Hessische und thüringische Kommunen Gerstungen, Heringen, Werra-Suhl-Tal und Wildeck. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Programmheft (14.000)

(je 3000 Wildeck und Gerstungen, je 4000 Heringen und Werra-Suhl-Tal)



Fest- & Gedenkveranstaltungen



9. - 17. November 2019



Gerstungen - Stadt Heringen
Stadt Werra-Suhl-Tal - Wildeck



Buttons (500). Entwurf H.K. Gliem und WaggiDruck, Herstellung Walter Gliem (alle Wildeck-Obersuhl).



Collage „30 Jahre Grenzöffnung“

Kurzberichte mit einer kleinen Auswahl an Fotos zu den einzelnen Veranstaltungen: Sternmarsch am 09.11.2019

Ablauf Sternmarsch am 9. November 2019

17.30 Uhr Der Marsch beginnt für die einzelnen Kommunen:

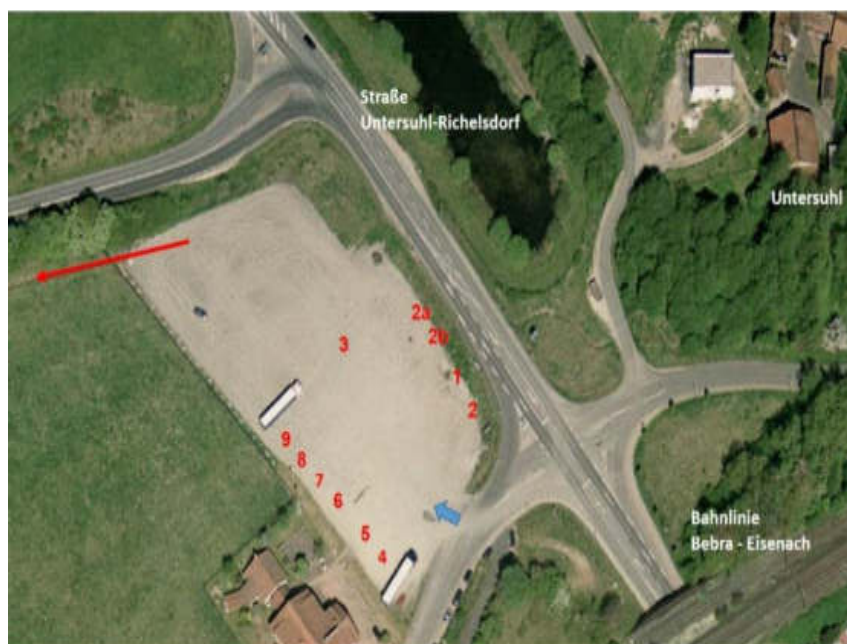
- Wildeck-Richelsdorf (Höhe Weihetalbrücke), Kapelle Linz
- Wildeck-Obersuhl (Schwarzer Weg), Obersuhler Blasmusik
- Gerstungen (Höhe Bäckerei Schulze), Eisenbahnerblasorchester Gerstungen
- Stadt Werra-Suhl-Tal (Einmündung „Am Ritter“ und „Berkaer Allee“ in Gerstungen), Suhlthal-Musikanten

Teilnehmerinnen- und Teilnehmer der Stadt Heringen (Werra) können sich den Zügen Stadt Werra-Suhl-Tal oder Wildeck-Obersuhl anschließen.

18.00 Uhr: Offizieller Beginn der Veranstaltung auf dem „Thüringer Zipfel“:

- 🎵 Zwei Musikstücke Obersuhler Blasmusik
- Begrüßung Sylvia Hartung, Bürgermeisterin der Gemeinde Gerstungen
- 🎵 Musikstück Eisenbahnerblasorchester Gerstungen
- Grußwort Reinhard Krebs, Landrat des Wartburgkreises
- 🎵 Musikstück Suhlthal-Musikanten
- Grußwort Dr. Michael Koch, Landrat des Landkreises Hersfeld-Rotenburg
- 🎵 Musikstück Kapelle Linz Richelsdorf; anschließend die Nationalhymne mit allen Kapellen
- Großes Feuerwerk; anschließend große 1980/90 Party mit HEWE-Veranstaltungstechnik

Anmerkung: MdB Michael Roth hat aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig abgesagt. Dafür wurden die Grußworte der Landräte verlängert.



Legende:

- Eingang
- 1= Planwagen Festredner / Beamer, Leinwand/ DJ
- 2= Stand Gemeinde Gerstungen
- 2a= 7 Toiletten
- 2b= 2 Fahnenmasten (Deutschland/Europa)
- 3= Lagerfeuer
- 4 - 9= 1 Bratwurststände Obersuhl, 4 Getränkestände (drei davon mit Verkauf von Bratwürstchen) und eine Feldküche
- 10= Feuerwerk aus Richtung Alsecco

Entwurf Lageplan Thüringer Zipfel - Veranstaltungsort Sternmarsch am 09.11.2019

Fotogalerie



09.11.2019: Aufbau der Verkaufsstände am Vormittag bei guter Laune.



09.11.2019 - 17.30 Uhr: Fackelzug aus Richtung Obersuhl



09.11.2019 - 17.35 Uhr: Fahmenträger Fackelzug aus Obersuhl



09.11.2019 - 17.35:

Heringer Bürger schlossen sich dem Zug aus Obersuhl an. 3. V. r. Bürgermeister Daniel Illev.



09.11.2019 - 17.40 Uhr Fackelzug aus Obersuhl mit der Obersuhler Blasmusik



09.11.2019 - 17.40 Uhr
Fackelzug aus Gerstungen mit dem Eisenbahnerblasorchester Gerstungen



09.11.2019 - 17.50 Uhr: Auf dem Veranstaltungsort „Thüringer Zipfel“



09.11.2019 - 18.00 Uhr:
Obersuhler Blasmusik auf dem „Thüringer Zipfel“



09.11.2019 - 18.05 Uhr: Zufriedene Besucher



09.11.2019 - 18.05 Uhr:
Zufriedene Besucher auf dem Veranstaltungsort „Thüringer Zipfel“.



09.11.2019 - 18.10 Uhr: Begrüßung durch die Bürgermeisterin von Gerstungen Sylvia Hartung. Von links: Moderator Heinrich Meier (Wildeck-Hönebach), Bürgermeister Wildeck Alexander Wirth, Bürgermeister Stadt Werra-Suhl-Tal René Weisheit und Bürgermeister Stadt Heringen Daniel Illev.



09.11.2019 - 18.15 Uhr: Interessierte Besucher während der Reden der Landräte.



09.11.2019 - 18.20 Uhr: Videowand mit historischen Grenzfotos „von der Teilung bis zur Wiedervereinigung“ mit Schwerpunkt Grenzöffnungen in der Region.



09.11.2019 - 18.25 Uhr: Grußwort Landrat Wartburgkreis Reinhard Krebs



09.11.2019 - 18.30 Uhr: Zwischenspiel Obersuhler Blasmusik vor dem Lagerfeuer



09.11.2019 - 18.35: Landräte und Bürgermeister/Innen



09.11.2019 - 18.45 Uhr: Die Nationalhymne



09.11.2019 - 18.47: Feuerwerk, Lagerfeuer und zufriedene Gäste



09.11.2019 - 18.50 Uhr: Das große Feuerwerk begeisterte alle.



09.11.2019 ab 17.30 Uhr versorgten junge Leute aus Wildeck, Süß, Gerstungen, Herda, Berka/Werra und Dippach die ca. 3.000 Gäste mit drei Grillständen, 4 Getränkeständen und einer Gulaschkanone.



09.11.2019 - 1980/90 Party bis in die Nachtstunden



Spass für Klein und Groß



Collage Frau Karen Hartung, Gemeinde Gerstungen – eine gelungene Veranstaltung!



Ein besonderer Tag, der 9. November 2019

Ein besonderer Tag, der 9. November 2019 - Sternmarsch zur Erinnerung an den Fall der innerdeutschen Grenze vor 30 Jahren.

Beginnend aus vier Richtungen (Berka/Werra, Wildeck-Obersuhl, Wildeck-Richelsdorf und Gerstungen) folgten hunderte Menschen den Kapellen in Richtung Festplatz am Thüringer Zipfel und kamen schließlich zu dem Ort, an dem vor 30 Jahren die Grenze fallen musste. Nach der Begrüßungsrede der Gerstunger Bürgermeisterin Frau Sylvia Hartung, emotionalen, zurückblickenden und wohl auch mahnenden Worten beider Landräte - Wartburgkreis, Herr Reinhard Krebs und Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Herr Dr. Michael Koch - spielten alle beteiligten Kapellen gemeinsam zur Nationalhymne auf. Das anschließende Feuerwerk ließ alle Menschen zum Staunen bringen. Nun konnte trotz der kalten Temperaturen mit heißen Getränken zu Hits der 80er und 90er Jahre noch einige Stunden gefeiert werden. Wie viele Menschen haben wohl an diesem Abend zusammengefunden?.....bestimmt mehr als 2000.

Foto und Text Gemeinde Gerstungen.

Gottesdienst zum Jubiläum
30 Jahre Grenzöffnung
St. Laurentius-Kirche Berka/Werra
10. November 2019



Gottesdienst „30 Jahre Grenzöffnung“

St. Laurentius Berka/Werra am 10.11.2019

Programm

Glockengeläut (*Pfarrer ziehen ein*)

Eingang

Posaunenchor

321, 1-3 Nun danket alle Gott

Orgel und Posaunenchor

Votum & Begrüßung

Pfarrer Andre Krauß

Chor

Colours of Music

Psalm

Pfarrer Wilfried Manarch

Auszug der Kinder zum Kindergottesdienst

Orgel

Stimmen der Zeitzeugen 1

~~Hans-Joachim Rieger, Obersuhl (krank)~~
Zwei Schülerinnen aus Berka/Werra

Zwischenmusik

Posaunenchor

Lesung: Mi 4,1-7

426, 1-3 Es wird sein in den letzten Tagen

Pfarrer Andreas Schmidt-Wecken

Stimmen der Zeitzeugen 2

Pfarrer Fritz Ewald

Zwischenmusik

Orgel

Evangelium Joh 2, 1-11

Glaubensbekenntnis

Selig seid ihr

Pfarrer Dr. Thorsten Waap

Orgel

Predigt

Superintendent Ralf-Peter Fuchs

Chor (Gott sei Dank)

Colours of Music

Abkündigungen

Pfarrer Gottschalk

Fürbitten

Pfarrer Gottschalk, Waap, Schmidt-Wecken, Manarch und Krauß

165, 1, 6, 7 Gott ist gegenwärtig

Posaunenchor

Orgelnachspiel

Für das Mitwirken am Gottesdienst danken wir ganz herzlich:

- Superintendent Ralf-Peter Fuchs (Eisenach),
- Pfarrer Dr. Thorsten Waap (Heringen),
- Pfarrer Wilfried Manarch (Widdershausen),
- Pfarrer Andreas Schmidt-Wecken (Obersuhl),
- Pfarrer Felix Gottschalk (Bosserode),
- Pfarrer Andre Krauß (Berka/Werra),
- Posaunenchor Obersuhl,
- Colours of Music (Obersuhl),
- Pfarrer i.R. Fritz Ewald (Heringen),
- Zwei Schülerinnen aus Berka/Werra,
- Organistin Lisa Fischer aus Unterellen und
- Gmdpäd. Hildburg Specht und Team, Kindergottesdienst

Fotogalerie



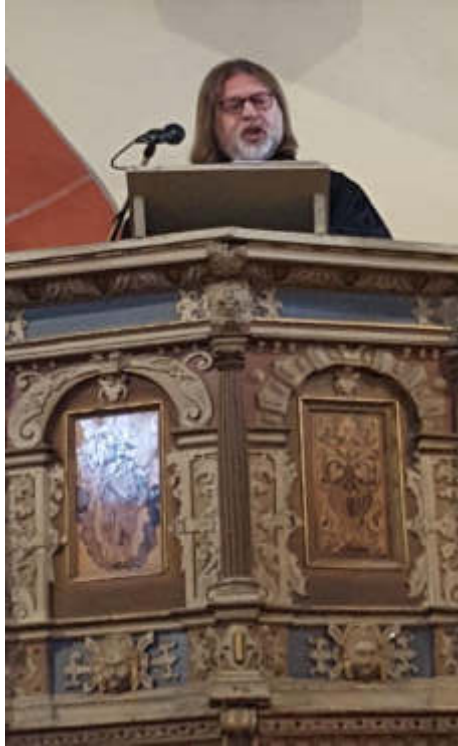
Vor Beginn des Gottesdienstes: Rechts vorne v.l. die Ehrengäste: René Weisheit (Bürgermeister Werrea-Suhl-Tal), Alexander Wirth (Bürgermeister Wildeck), Reinhard Krebst (Landrat WAK) und Josef Keck (ehem. Ortsvorsteher Wildeck-Obersuhl). Leider waren aus den bekannten Gründen nicht so viel Besucher bekommen, wie zu den Gottesdiensten 2014/2015.



Pfarrre Andre Kraus Berka/Werra Votum und Begrüßung



Schülerinnen beim Vortrag als Ersatz für Zeitzeuge H.J. Rieger aus Obersuhl
Zeitzeuge Pfarrer Fritz Ewald.



Festpredigt durch Superintendent Ralf-Peter Fuchs, Eisenach.
Pfarrer Andreas Schmidt-Wecken, Obersuhl.



Pfarrer Dr. Thorsten Waap, Heringen
Nach der Kirche ließen Kinder Luftballons als Zeichen des Friedens aufsteigen.

30 Jahre Grenzöffnung



Festveranstaltung
Philipp-Melanchthon-Gymnasium Gerstungen
Schule der Deutschen Einheit

13.11.2019
18.30 Uhr

Programm

<i>Gebet für Blasorchester</i> <i>Hans Blank</i>		Schulblasorchester
Begrüßung		Gerald Taubert, Schulleiter des Philipp-Melanchthon-Gymnasiums
<i>Living your Dream</i> <i>Sophia Singer</i>		Sophia Singer, Klavier
Szenische Lesung	<i>Auszug aus:</i> <i>Wolfgang Hilbig</i> <i>„Das Prostanrium“</i>	Jannik Arnold Monika Ruhl Fanny Walger
<i>Wind of Change</i> <i>Scorpions</i> <i>Satz: Frank Bemaerts</i>		Schulblasorchester
Festrede <i>Grußwort</i>		Prof. Dr. Bernhard Vogel, Ministerpräsident a.D., Heringer Kreistagsabgeordneter
Dankesworte		Alfred Rost Gerald Taubert, Schulleiter des PMG
<i>Naturhymne</i> <i>Joseph Haydn</i> <i>Satz: Friedrich. Deisenroth</i>		Schulblasorchester

Mitwirkende:
Schulblasorchester des PMG unter Leitung von Sebastian Deisenroth
Theaternasen. Theatergruppe des PMG unter Leitung von Clemens Krause

SCHULE DER DEUTSCHEN EINHEIT





Die Festveranstaltung wurde durch das PMG Gerstungen in eigener Regie hervorragend organisiert und durchgeführt. Über 400 Gäste sind gekommen, um natürlich auch den Festredner Prof. Dr. Bernhard Vogel zu hören. Das Kommen hat sich für die Gäste gelohnt!

Noch viele Aufgaben, um die deutsche Einheit zu vollenden

450 Gäste in Gerstungen bei der Festveranstaltung „30 Jahre Grenzöffnung“ im Philipp-Melanchthon-Gymnasium

Von Norman Meißner

Gerstungen. „9. November 1989? Ich war stinksauer, aber richtig!“ erinnert sich Thomas Sode aus Neustadt an seinen damaligen Fernseh-Abend. An diesem historischen Abend schaut der damals junge Mann nicht das Programm, als Günter Schabowski einen denkwürdigen Zettel erhält, sondern den Sender, bei dem der FC Bayern vom VfB Stuttgart im DFB-Pokal einen Denkkettel erhält. Nach Stunden erfährt er erst von dem wichtigeren Ereignis des Abends und ärgert sich weiter, da sein Motorrad für eine erste Westfahrt gerade streikt. Der Bayern-Fan betrachtet sich am Mittwochabend aus Anlass der Gedenkveranstaltung „30 Jahre Grenzöffnung“ voller Interesse eine Ausstellung zum Mauerfall der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur im Philipp-Melanchthon-Gymnasium Gerstungen.

„Jeder kann sich genau erinnern, wo er sich an diesem Tag befunden hat – das gibt es in der Geschichte eines Volkes kein zweites Mal“, startet Thüringens ehemaliger Ministerpräsident Bernhard Vogel (CDU) in seine Festrede. Er selbst erhielt die Nachricht in Polen.

Bewegende Betrachtungen von Bernhard Vogel

Der Einladung zur Festveranstaltung in der „Schule der deutschen Einheit“ folgen annähernd 450 Gäste. Damals, im Herbst 1989, sei Deutschland das glücklichste Volk der Erde gewesen, so Vogel, aber „auf den Tag waren wir einfach nicht vorbereitet – niemand hat den Ostdeutschen die Fähigkeit zu einer friedlichen Revolution zugetraut.“ Ohne einen Tropfen Blut zu vergie-

„Nur mit Kerzen in der Hand, mit Gebeten auf den Lippen und mit Sorgen in den Köpfen hat das Wunder geklappt“, betont Thüringens einstiger Landeschef. Damals klappte die Wiedervereinigung dank der Weitsicht des Staatspräsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, sowie seines amerikanischen Amtskollegen George Bush. „Stellen sie sich vor, die heutigen Präsidenten müssten über die deutsche Einheit befinden“, wirft Bernhard Vogel in den Raum.

Bereits wenige Monate später verliert Gorbi, der Schöpfer von Glasnost und Perestroika, durch einen Putsch sein Amt. Zu Beginn des Jahres 1992 erteilt Bernhard Vogel ein Hilferuf aus Thüringen. „Wenn man 60 Jahre auf der Sonnenseite des Lebens gelebt hat, muss man auch bereit sein, Hilfe zu leisten“, betont Vogel, der nach eigenen Worten nicht gedacht hätte, dass man ihn

am 5. Februar 1992 wirklich wählen würde. Er kam spontan, ohne Zahnbürste, nach Thüringen und blieb elfeinhalb Jahre.

Dabei spricht der Festredner von „meinem größten Abenteuer meines Lebens“, da der Umbau von sozialistischer Planwirtschaft zu sozialer Marktwirtschaft sich auch in Thüringen als ein äußerst schwieriges Unterfangen herausstellte. Ein

Umbau sei immer schwieriger als ein Neubau, wie er im Westteil nach dem Krieg als „Wirtschaftswunder“ wachsen konnte.

Zum dem habe im Osten von 1933 bis 1989 keiner in Freiheit leben können. Für Vogel sei die Einheit noch lange nicht vollzogen: „Es bleibt noch eine ganze Menge zu tun!“ Angesichts der mangelnden Übernachtungsmöglichkeiten in

Gerstungen führt er nur einen Punkt an: Man müsse einander mehr zuhören. Musikalisch schmückten die Pianistin Sophia Singer, das Schulblasorchester sowie Monika Ruhl, Fanny Walger und Jannik Arnold mit einer szenischen Lesung aus Wolfgang Hilbig's Roman „Das Provisorium“ die Festveranstaltung aus. Die Lesung verdeutlicht, welche Qualen Zugreisende am Grenzbahnhof Gerstungen durchstanden. Schulleiter Gerald Taubert schickt einen großen Dank an den Geschichtsverein Obersuhl für die Dokumentation zur Grenzöffnung im Raum Gerstungen/ Obersuhl. „Die Ausstellung werden alle Klassen in den nächsten Tagen im Dorfgemeinschaftshaus Obersuhl besuchen“, sagt Gerald Taubert.



Die Ehrengäste finden sich langsam ein.



Mehr als 400 Besucher im Atrium PMG Gerstungen



Musikalische Umrahmung des Festaktes durch das Schulblasorchester PMG Gerstungen



Begrüßung durch den Schulleiter PMG Gerstungen Gerald Taubert.



Sophia Singer am Klavier mit „Living your Dream“



Szenische Lesung – Auszug aus: Wolfgang Hilbig „Das Provisorium“
mit Monika Ruhl, Fanny Walger und Jannik Arnold



Festrede Prof. Dr. Bernhard Vogel, ehemaliger Ministerpräsident von Thüringen.



Grußwort Heringer Kreistagsabgeordneter Alfred Rost



Die Festgäste im Atrium PMG Gerstungen beim Singen der Nationalhymne.



13.11. 2019 Festveranstaltung anl. „30 Jahre Grenzöffnung“ im Atrium Philipp-Melanchthon-Gymnasium Gerstungen. Nach der Festrede im Gespräch Prof. Dr. Bernhard Vogel mit Helmut Heiderich, ehemaliges MdB/CDU.



Feierstunde „30 Jahre Grenzöffnung“ im Atrium Gymnasium Gerstungen: Grenzenlose Freude - Gerstungens Bürgermeisterin Sylvia Hartung – von links – Hönebachs Alt-Ortsvorsteher Heinrich Meier mit Ehefrau, Alt-Ministerpräsident Bernhard Vogel und der aus Weiterode stammende Klaus Döll, Initiator der Kulturinitiative Gemeinsam lachen. Foto Wilfried Apel, HNA



Ausstellung „Von der Teilung bis zur Wiedervereinigung“ vom 14. - 17.11.2019 im Bürgerhaus Wildeck-Obersuhl



Die Ausstellung wurde von Hans-Karl Gliem konzipiert. Er wurde unterstützt durch Hermann Hohmann (Gemeinde Heringen), Walter Gliem, Jürgen Gießler, Gunther Koch, Horst Schaub und Fritz Schäfer (Wildeck), Dieter Platzdasch (Großensee) und Heinz Blackert (Bad Hersfeld-Sorga). Die Ausstellung bestand aus vier Abschnitten:

- Die Innerdeutsche Grenze im Wandel der Zeit
- Die friedliche Revolution in unserer Region
- Grenzöffnungen in unserer Region
- Grenzorgane beider deutschen Staaten (BGS, Zoll, US-Army, DDR-Grenztruppen, DDR-Zoll, Passkontrollenheiten (PKK), Transportpolizei der DDR (Trapo) und Gruppe sowjetischer Truppen in Deutschland). Dazu eine Sonderausstellung von Heinz Blackert mit Dienstmützen und Abzeichen der Grenzorgane beider Seiten.

Insgesamt wurden mehr als 300 großformatige Bilder und Plakate an Ausstellungswänden gezeigt.

Weiterhin wurden den Besuchern Videofilme über die „Innerdeutsche Grenze“ und einen Lesetisch mit Büchern und Broschüren angeboten. Viele Ausstellungsstücke und Fahnen verdeutlichten die o.g. Thematik.

An den vier Tagen besuchten fast 2000 Besucher die Ausstellung. Weiterhin wurden 14 Schulklassen der Blumensteinschule Obersuhl und Gymnasium Gerstungen außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten in die Thematik eingewiesen und durch die Ausstellung geführt.

Für die bestens vorbereitete Logistik sorgten die Ehefrauen der beteiligten Organisatoren und Helfer.

Fazit: Eine gelungene Veranstaltung, die bei den Besuchern gut angekommen ist.

Gemälde von Karl Schöppner, Obersuhl.



**Ausstellung
„30 Jahre Grenzöffnung“
im Bürgerhaus Wildeck-Obersuhl
„Erinnerungen wachhalten“
14.–17.11.2019**

Vorbereitung



13.11.2019: Banner am Eingang Bürgerhaus in Wildeck-Obersuhl



13.11.2019: Begrüßungsbanner - Herzlich Willkommen.



13.11.2019: Die Ausstellungstafeln sind aufgebaut und mit Plakaten und Fotos versehen. Auf der Bühne die Sonderausstellung „Mützen und Abzeichen Grenzorgane von Heinz Blackert und links Videovorführungen. Danke an die Berufliche Schulen Bebra, Blumensteinschule Obersuhl, Gemeinde Wildeck (OT Obersuhl und Bosserode), Gemeinde Gerstungen und Stadt Heringen, die die Tafeln zur Verfügung gestellt haben.



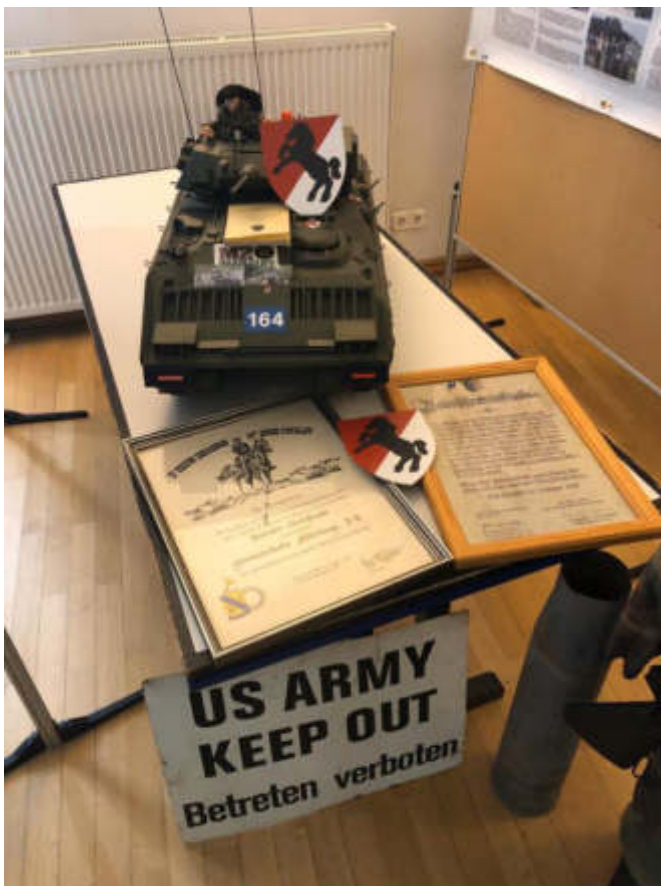
13.11.2019: Helfer Fritz Schäfer und Horst Schaub. Hinten Darstellung BGS, Zoll und US-Army. Rechts Lesetische mit Büchern, Alben und Broschüren. Horst Schaub verkaufte auch Grenz- und Ortsbücher vom Geschichtsverein Wildeck.



13.11.2019: Grenzmodell Ortsende Obersuhl in den 1980er Jahren von Karl Schöppner, Obersuhl.



13.11.2019: Grenzmodell Bahnlinie bei Obersuhl von Schülern PMG Gerstungen 2009.



13.11.2019: Panzer vom Typ M2 waren auch auf dem OP ROMEO nördlich von Bosserode stationiert. Die Besetzung des Observations-punktes erfolgte vom 3. Schwadron des 11. ACR Fulda Bad Hersfeld aus. Die BGS-Abteilung Bad Hersfeld unterhielt eine enge Partnerschaft mit dem 3. Schwadron.



13.11.2019: Helfer Walter Gliem und Jürgen Gießler aus Obersuhl bei der Ausstellungsvorbereitung „Darstellung Grenzorgane der DDR“.

Besuch der Ausstellung von Schülern jeweils Do./Fr., 14./15.11.2019, vormittags



Am Donnerstag und am Freitag (14./15.11.2019 vormittags, besuchten die Schüler der Jahrgänge 9 und 10 der Blumensteinschule die Ausstellung „30 Jahre friedliche Revolution und Grenzöffnung“ im Bürgerhaus in Obersuhl. Die Schüler wurden von liebevoll arrangierten Dioramen, die eindrucksvoll die Grenzanlagen zeigten, vielen Illustrationen und Plakaten über den Alltag auf beiden Seiten der Grenze und der Zeit des Mauerfalls sowie Filmen und Büchern empfangen. Viele Fragen wurden gestellt und professionell vom Ausstellungsteam beantwortet. Ein riesiges Dankeschön gilt den Organisatoren der Ausstellung, allen voran Hans-Karl Gliem, Walter Gliem, Horst Schaub und Jürgen Gießler, die die Ausstellung erst zum Leben erweckt und alle offenen Fragen professionell beantwortet haben. Auf dem Foto: Einweisungsvortrag durch Hans-Karl Gliem.



Einweisung von Schulklassen außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten.



Einweisung von Schulklassen außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten.



Lehrerin Gudrun Weyh vom PMG Gerstungen mit ihrer Klasse - ein schönes Erinnerungsfoto.



Schüler schauten interessiert den Videofilm über die Grenzöffnung Autobahn Obersuhl am 12.11.1989 an.



15.11.2019: Auch Schulklassen haben sich die Ausstellung angesehen. Dazu gehörten auch Philipp Schäfer aus Obersuhl, Jette Bief aus Gerstungen und Jonas Möller aus Bebra-Breitenbach, die in der Klasse 9G der Blumensteinschule Obersuhl gehen. Philipp Schäfer wohnt nur ein paar Meter von der ehemaligen Grenze entfernt. Das Foto zeigt die Schüler vor einem Grenzmodell der Bahnlinie bei Obersuhl, dass Schüler vom Gymnasium Gerstungen in einer Projektwoche anlässlich „20 Jahre Grenzöffnung“ 2009 fertigten. Foto: Dupont, HNA.

Jede der 14 Schulklassen bekam zuerst einen kurzen Vortrag über die geschichtliche Entwicklung Deutschlands von 1945 bis 1989 und dann durch die Ausstellung geführt.

Besuch der Ausstellung vom 14. - 17.11.2019 zu den offiziellen Öffnungszeiten





Die Sonderausstellung „Dienstmützen und Abzeichen der Grenzorgane beider Seiten von Heinz Blackert war gut besucht. Vor der Bühne DIN A3 Plakate „Gespernte Straßen und Bahnstrecken im Wandel der Zeit“ in der Region.



Blick von der Empore



Betreuung von Lisa Buchenau aus Obersuhl durch Heinrich Meier und Jürgen Gießler



Der Videofilm von der Grenzöffnung Autobahn bei Obersuhl am 12.11.1989 schauten sich viele Besucher an.



Blick von der Empore.



Blick von der Empore.



Auch die Ausstellung „Grenzorgane der DDR“ war gut besucht.
Ehepaar Meier warten auf Besucher.



Kuchen backen, Verkauf von Kaffee/Kuchen, das war Sache der Frauen. Insgesamt wurden 14 Kuchen verkauft.



Auch viele Schulklassen haben sich die Ausstellung schon angesehen: Dazu gehörten auch, von links, Philipp Schäfer aus Obersuhl, Jette Biehl aus Gerstungen und Jonas Möller aus Bebra-Breitenbach, die in die Klasse 9G der Blumensteinschule Obersuhl gehen. Philipp Schäfer wohnt nur ein paar Meter von der ehemaligen Grenze entfernt. Auch für die Schüler war es eine ungewöhnliche Geschichtsstunde. „Wir können jetzt besser verstehen, was damals passiert ist“, sind sie sich einig. Die Wiedervereinigung steht erst in Klasse 10 auf dem Lehrplan. Das Foto zeigt die Schüler vor einem Modell der Bahnlinie Bebra-Eisenach im Grenzbereich bei Obersuhl.

FOTOS: RENÉ DUPONT



Auch für ihn ein ganz besonderer Tag: Hans-Karl Gliem erinnert sich nur zu gut an den 12. November 1989, als die Grenze auf der Autobahn bei Obersuhl geöffnet wurde.

HINTERGRUND

Die Öffnungszeiten

Die Ausstellung im Bürgerhaus Obersuhl ist noch heute und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Ausstellung konzipiert hat Hans-Karl Gliem aus Obersuhl. Auch die Bilder sind eine Auswahl aus seinem Fundus. Der 69-Jährige war Bundesgrenzschutzbeamter in Bad Hersfeld. Zu seinem Aufgabengebiet gehörte die innerdeutsche Grenze von Hönebach/Großensee bis Weißenborn bei Eschwege – ein 70 Kilometer langer Abschnitt. Bei der Ausstellung unterstützt wird er von Walter Gliem, Horst Schaub, Gunter Koch, Jürgen Gießler, Fritz Schäfer, Heinrich Meier (Wilddeck), Hermann Hohmann (Heringen), Dieter Platzdasch (Großensee) und Heinz-Jürgen Blackert (Bad Hersfeld-Sorga).

dup



Zitat von Wilhelm von Humboldt:

Nur wer die Vergangenheit kennt,
hat eine Zukunft.